



# Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft  
Thalmassing –  
Wolkering mit Gebelkofen

2. Mai – 21. Juni 2026

## Pfarrer

Alexander Ertl

☎ (09453) 7273  
(außer montags)

## Nebenamtlicher Pfarrvikar

Prof. Dr. August Laumer

☎ (09453) 655

## Pfarramt Thalmassing

Hauptstr. 7

☎ (09453) 7273

@ [Pfarramt.Thalmassing@web.de](mailto:Pfarramt.Thalmassing@web.de)

## Pfarramt Wolkering

Tulpenstr. 3

☎ (09453) 655

## Sekretärinnen

Edith Hüttinger

Manuela Schweiger

## Bürozeiten Thalmassing

Di 9.30-11.00 Uhr

Do 9.30-12 Uhr

(Do ab 1. Juni: 9.30-10.30 Uhr)

## Bürozeiten Wolkering

Do 15-16.30 Uhr

## Bonifaz-Wimmer-Kinderhaus

☎ (09453) 525

# HAB

# MUT,

13.–17. Mai 2026  
[katholikentag.de](http://katholikentag.de)

# STEH

# AUF!

Katholikentag



Würzburg

ZdK

**Samstag, 02.Mai** **Hl. Athanasius / Sonntagvorabend**

Th 18.00 Hl. Messe Wol 19.00 Hl. Messe

**Sonntag, 03.Mai** **5. Sonntag der Osterzeit**  
*Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge*

Weil 08.30 Hl. Messe Th 10.00 Hl. Messe  
Geb 10.00 Hl. Messe anlässlich des Floriansfestes der FFW Gebelkofen  
Wol 19.00 Maiandacht mit den Erstkommunionkindern und Firmlingen  
Geb 19.00 Maiandacht (PGR)

**Montag, 04.Mai** **Hl. Florian und heilige Märtyrer von Lorch**

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

**Dienstag, 05.Mai** **Dienstag der 5. Osterwoche**

Th 18.00 Maiandacht, anschl. Muttertagsfeier KDFB im Pfarrheim

**Mittwoch, 06.Mai** **Mittwoch der 5. Osterwoche**

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
Sechswochengedenken f. + Anna Schober  
Reinhold Rebler u. Angehörige f. + Maria Rebler  
Wol 19.30 Fußwallfahrt des KDFB Wolkering-Gebelkofen nach St. Bäumel,  
dort ca. 19.30 Uhr Maiandacht 18.45 Uhr Weggang in  
Gebelkofen, Dorfplatz; 19.00 Uhr Weggang in Wolkering,  
Parkplatz Kirche; anschl. Einkehr im Gasthaus Maurer

**Donnerstag, 07.Mai** **Donnerstag der 5. Osterwoche**

Th 06.30 Beichtgelegenheit (bis 6.45 Uhr)  
Th 07.00 Hl. Messe - Pilgeramt  
Fußwallfahrer Thalmassing f. + Altöttingpilger und Herbergsleute  
Th 08.00 Abmarsch am Kirchplatz

**Freitag, 08.Mai** **Freitag der 5. Osterwoche**

06.00 Hl. Messe - Pilgeramt in Dingolfing - St. Johannes  
10.45 Andacht in Frontenhausen - St. Jakob (Fußwallfahrer)  
Geb 19.00 Hl. Messe In den Anliegen der Mitfeiernden

**Samstag, 09.Mai** **Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger /**  
**Sonntagvorabend**

11.30 Hl. Messe - Pilgeramt in Altötting (Basilika St. Anna)  
Th 17.30 Hl. Messe Fam. Judenmann f. + Ehemann, Vater und Opa Johann  
Judenmann  
Anna Judenmann f. + Eltern, Schwiegereltern u. Bruder Josef  
Helene Eckert f. Johann Dimmelmeier  
Wol 19.00 Hl. Messe Alois Brückl f. + Ehefrau Betty und Vater

**Sonntag, 10.Mai****6. Sonntag der Osterzeit***Kollekte für den Katholikentag*

- Usg 08.30 Hl. Messe zum Patrozinium  
 Emma Sturm f. + Angehörige  
 Emma Sturm nach Meinung  
 Rita Neßlauer m. Kindern f. + Ehemann, Vater, Schwiegervater u. Opa
- Th 10.00 Hl. Messe Michaela Farahmand f. + Mutter Rosemarie Hartwich
- Geb 10.00 Hl. Messe Rosmarie Kumpfmüller f. die Armen Seelen
- Wol 19.00 Maiandacht (PGR)
- Geb 19.00 Maiandacht mit den Erstkommunionkindern und Firmlingen

**Montag, 11.Mai****Montag der 6. Osterwoche**

- Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

**Dienstag, 12.Mai****Dienstag der 6. Osterwoche / hl. Pankratius**

- Wol 18.00 Weggang in Wolkering und Gebelkofen zum Bittgang nach Oberhinkofen,  
 dort ca. 19.00 Uhr Hl. Messe Ungenannt zum Dank an die Muttergottes
- Th 19.00 Handarbeitstreff KDFB

**Mittwoch, 13.Mai****Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima***/ Vorabend vom Hochfest*

- Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
 Sechswochengedenken f. + Josef Neßlauer  
 Fam. Stöhr f. bds. + Großeltern

**Donnerstag, 14.Mai****HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT**

- Bittgang Luckenpaint: 7.30 Uhr Weggang vom Rathaus Th; Usg 7.30 Kirche;  
 Osg 7.40 Bushäuschen; Weil 7.10 Kirche
- Lp 08.30 Hl. Messe Geschwister Beck f. + Eltern Xaver u. Barbara Beck
- Geb 08.30 Hl. Messe Ella u. Josef Kellner f. + Eltern u. Verwandtschaft
- Wol 10.00 Hl. Messe Anna Kreiml f. bds. + Eltern, Geschwister u. Großeltern
- Wol 19.00 Maiandacht mit Aussetzung des Allerheiligsten
- Geb 19.00 Maiandacht (PGR)

**Samstag, 16.Mai****Hl. Johannes Nepomuk / Sonntagvorabend**

- Usg 14.00 Taufe Elias Riedl
- Th 17.00 Totengedenken FFW Thalmassing am Kriegerdenkmal
- Th 18.00 Hl. Messe Anton u. Franziska Botzler f. bds. + Eltern u. Verwandte  
 Fam. Botzler zu Ehren der Mutter Gottes
- Geb 18.30 Beichtgelegenheit (bis 18.45 Uhr)
- Geb 19.00 Hl. Messe Markus Kellner f. + Gerlinde u. Otto Löffler

**Sonntag, 17.Mai**                      **7. Sonntag der Osterzeit**

- Th 10.00 Hl. Messe, Festgottesdienst 150 Jahre FFW Thalmassing im  
Judenmann-Hof  
Freiwillige Feuerwehr Thalmassing f. + Kameraden
- Wol 10.00 Hl. Messe Markus, Tobias, Daniela u. Lena Maurer f. + Mutter u. Oma  
Hannelore Maurer  
Franz Freundl f. + Eltern u. Großeltern  
Ungenannt zu Ehren der Mutter Gottes
- Wol 19.00 Maiandacht (PGR)
- Geb 19.00 Maiandacht mit Aussetzung des Allerheiligsten

**Montag, 18.Mai**                      **Montag der 7. Osterwoche**

- 11.00 Firmung für die Pfarrei Thalmassing in Hagelstadt
- Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

**Dienstag, 19.Mai**                      **Dienstag der 7. Osterwoche**

- Usg 18.00 Maiandacht

**Mittwoch, 20.Mai**                      **Mittwoch der 7. Osterwoche / hl. Bernhardin von Siena**

- Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
Sechswochengedenken f. + Marianne Göpfert  
Margot Rötzer m. Fam. f. + Tante Marianne Göpfert
- Geb 19.00 Maiandacht (PGR)

**Donnerstag, 21.Mai**                      **Donnerstag der 7. Osterwoche / hl. Hermann Josef**

- Weil 18.00 Maiandacht

**Freitag, 22.Mai**                      **Freitag der 7. Osterwoche / hl. Rita von Cascia**

- Geb 19.00 Hl. Messe Kurt Gruber f. + Eltern

**Samstag, 23.Mai**                      **Samstag der 7. Osterwoche / Vorabend von Pfingsten**

- Th 18.00 Hl. Messe - Jugendgottesdienst  
Fam. Kabl f. + Eltern  
Fam. Kabl f. d. Armen Seelen  
Fam. Kabl zu Ehren der Gottesmutter Maria
- Wol 18.30 Beichtgelegenheit (bis 18.45 Uhr)
- Wol 19.00 Hl. Messe Rosmarie Wild f. + Eltern u. Schwiegereltern

**Sonntag, 24.Mai**                      **HOCHFEST PFINGSTEN**                      *Renovabis-Kollekte*

- Usg 08.30 Hl. Messe Fam. Hermann Hönig f. + Sofie u. Josef Kirner  
Hermann Hönig f. + Brüder Hans, Richard, Erich u.  
Schwägerin Traudl

- Geb 10.00 Jugendgottesdienst anl. des Pfingstfestes der KLJB  
 Rita Lehner f. + Geschwister Hetznecker  
 Johannes Murr f. + Eltern u. Tante Ottilie
- Th 10.00 Hl. Messe Claudia Gottwald f. + Mutter Marianne Gattersteiger  
 Claudia Gottwald f. + Tante Elfriede Einlehner  
 Irmengard Furthmeier f. + Ehemann Franz
- Wol 19.00 Maiandacht mit Aussetzung des Allerheiligsten
- Geb 19.00 Maiandacht (PGR)

**Montag, 25.Mai Pfingstmontag - Maria, Mutter der Kirche**

- Th 08.30 Hl. Messe anschl. Flurprozession  
 Ungenannt zu Ehren der Muttergottes
- Wol 09.30 Hl. Messe anschl. Flurprozession  
 Johann Köglmeier f. + Ehefrau u. Angehörige  
 Maria Biener f. + Eltern
- Geb 19.00 Hl. Messe Markus Kellner zu Ehren der Muttergottes

**Mittwoch, 27.Mai Hl. Augustinus von Canterbury**

- Wol 19.00 Maiandacht (PGR)

**Donnerstag, 28.Mai Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis**

- Th 18.00 Maiandacht in St. Bäuml

**Samstag, 30.Mai Marien-Samstag / Sonntagvorabend**

- Th 06.30 Hl. Messe in Scheuer, Weggang um 5.00 Uhr  
 Alexander Ertl f. + Pfarrer Gerhard Dirscherl
- Th 18.00 Hl. Messe Rita Herget f. + Ehemann u. Angehörige  
 Rita Herget f. + Christian Herget u. Michael Noll  
 Maria Stohl m. Fam. f. + Mutter, Schwiegermutter u. Oma  
 Resi Dünzinger  
 Otto Dünzinger f. + Ehefrau Resi Dünzinger  
 Helene Eckert f. + Maria Döllinger
- Wol 19.00 Hl. Messe Alois Brückl f. + Ehefrau Betty  
 Geschwister Heilmeyer f. + Mutter

**Sonntag, 31.Mai HOCHFEST DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

- Weil 08.30 Hl. Messe Rosi u. Anton Frischholz zu Ehren der Muttergottes  
 Ottilie Klarl f. + Bruder Hans Ipfelkofer (nachgeholt)
- Th 10.00 Hl. Messe Claudia Gottwald f. + Christine Niedermayer  
 Martin Gottwald f. + Helmut Fischer  
 Claudia Gottwald f. + Tante Fanny u. Onkel Otto
- Geb 10.00 Hl. Messe Rita Lehner m. Fam. f. + Ehemann u. Vater z. Sterbetag  
 Rosmarie Kumpfmüller f. + Ehemann, Eltern u. Verwandtschaft
- Th 14.00 Letzte feierliche Maiandacht
- Wol 19.00 Maiandacht (PGR)
- Geb 19.00 Maiandacht mit Aussetzung des Allerheiligsten

**Montag, 01.Juni**                      **Hl. Justin**

Th 18.00    Rosenkranz "Deutschland betet"

**Dienstag, 02.Juni**                      **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**

Osg 18.00    Hl. Messe            Theresia Mayer f. + Verwandtschaft

**Mittwoch, 03.Juni**                      **Hl. Karl Lwanga und Gefährten - Vorabend vom Hochfest**

Th 18.00    Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
Fam. Kabl f. + Pfarrer Dr. Paul Günter Karikas  
Fam. Kabl f. + Eltern

**Donnerstag, 04.Juni**                      **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES  
CHRISTI - FRONLEICHNAM**

Th 08.30    Hl. Messe anschl. Fronleichnamsprozession  
Geschwister Ringenber f. + Bruder Hans  
Wol 09.30    Hl. Messe anschl. Fronleichnamsprozession    Für die Pfarrgemeinde  
Geb 19.00    Hl. Messe            Martina Gruber f. + Eltern

**Samstag, 06.Juni**                      **Hl. Norbert von Xanten / Sonntagvorabend**

Th 18.00    Hl. Messe            Sabine Hally zu Ehren der Muttergottes  
Wol 19.00    Hl. Messe            Johann Köglmeier f. + Ehefrau u. Angehörige

**Sonntag, 07.Juni**                      **10. Sonntag im Jahreskreis**

Usg 08.30    Hl. Messe            Armin und Astrid Pritzl f. + Alois Schweiger  
Armin und Astrid Pritzl f. + Eltern, Schwiegereltern u. Verwandtschaft  
Geb 09.30    Hl. Messe anschl. Fronleichnamsprozession    Für die Pfarrgemeinde  
Th 10.00    Hl. Messe            Fritz Loth f. + Eltern u. Verwandtschaft  
Usg 11.15    Taufe

**Montag, 08.Juni**                      **Montag der 10. Woche im Jahreskreis**

Th 18.00    Rosenkranz "Deutschland betet"

**Dienstag, 09.Juni**                      **Hl. Ephräm der Syrer**

Usg 18.00    Hl. Messe            Ludwig Sturm f. + Werner Sturm  
Th 19.00    Handarbeitstreff KDFB

**Mittwoch, 10.Juni**                      **Sel. Eustachius Kugler**

Th 18.00    Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
Sechswochengedenken f. + Ludwig Geser  
Rosa Schießl f. + Ludwig Geser

**Donnerstag, 11.Juni**                      **Hl. Barnabas**

Weil 18.00    Hl. Messe            Waltraud Schmidmeier f. + Eltern und Angehörige

<b>Freitag, 12.Juni</b>	<b>HOCHFEST HEILIGSTES HERZ JESU</b>
-------------------------	--------------------------------------

Wol 19.00 Hl. Messe Ungenannt zum Dank an die Muttergottes

<b>Samstag, 13.Juni</b>	<b>Unbeflecktes Herz Mariä / Sonntagvorabend</b>
-------------------------	--

Geb 17.00 Firmbeichte

Th 18.00 Hl. Messe Rita Herget f. + Marianne Göpfert  
Rita Herget zu Ehren der Mutter Gottes

Geb 19.00 Hl. Messe Rita Lehner f. + Neffen u. Nichten

<b>Sonntag, 14.Juni</b>	<b>11. Sonntag im Jahreskreis</b>
-------------------------	-----------------------------------

Weil 08.30 Hl. Messe zum Patrozinium

Fam. Anton Schmidl f. + Eltern  
Franz u. Gerti Spießl f. bds. + Eltern

Wol 10.00 Hl. Messe Kinder f. + Mutter Katharina Freundl  
Maria Biener f. + Angehörige

Wol 11.00 Taufe Lea Scharl

Th 10.00 Hl. Messe anschl. Aussetzung des Allerheiligsten  
Fam. Siegfried Artmann f. + Sohn Markus z. 30. Todestag  
und Oma und Uri Anna Artmann  
Fam. Fritz Stemplinger f. + Patenkind Markus Artmann zum  
30. Sterbetag

Th 11.30 Einsetzung

<b>Montag, 15.Juni</b>	<b>Hl. Vitus (Veit)</b>
------------------------	-------------------------

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

<b>Dienstag, 16.Juni</b>	<b>Hl. Benno</b>
--------------------------	------------------

17.00 Firmprobe in der Pfarrkirche Obertraubling für Wolkering-Gebelkofen  
Osg 18.00 Hl. Messe Emma Sturm f. + Ehemann Hubert und Angehörige

<b>Mittwoch, 17.Juni</b>	<b>Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis</b>
--------------------------	--

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
Ungenannt dem Schutzengel zum Dank

<b>Donnerstag, 18.Juni</b>	<b>Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis</b>
----------------------------	--

Th 14.00 Seniorengottesdienst im Pfarrheim, anschl. Kaffee und Kuchen  
Anna Hartl f. + Ehemann

Geb 19.00 Hl. Messe In den Anliegen der Mitfeiernden

<b>Freitag, 19.Juni</b>	<b>Freitag der 11. Woche im Jahreskreis</b>
-------------------------	---

09.30 Firmung für Wolkering-Gebelkofen in der Pfarrkirche Obertraubling

<b>Samstag, 20.Juni</b>	<b>Marien-Samstag / Sonntagvorabend</b>
-------------------------	---

Th 14.00 Taufe Luisa Marie Landgraf

Th 18.00 Hl. Messe Rosmarie Kumpfmüller f. + Cousin Ludwig Geser

Wol 19.00 Hl. Messe Johann Köglmeier f. + Ehefrau u. Angehörige

**Sonntag, 21. Juni**

**12. Sonntag im Jahreskreis**

- Usg 08.30 Hl. Messe Angehörige f. + Maria Treintl  
Fam. Hornauer f. + Maria Treintl  
Brigitte Englbrecht m. Kindern f. + Ehemann u. Vater Josef Englbrecht
- Geb 10.00 Hl. Messe anschl. Kuchenverkauf zugunsten der Kirchenrenovierung  
Ungenannt zu Ehren der Muttergottes
- Th 10.00 Hl. Messe Roswitha Putz f. + Gatten, Vater, Schwiegervater, Tochter und Opa  
Roswitha Putz f. + Eltern, Schwiegereltern und Verwandtschaft  
Fam. Putz f. + Johann Brunner und Hannelore Maurer
- Th 11.15 Taufe Lara Köppen

---

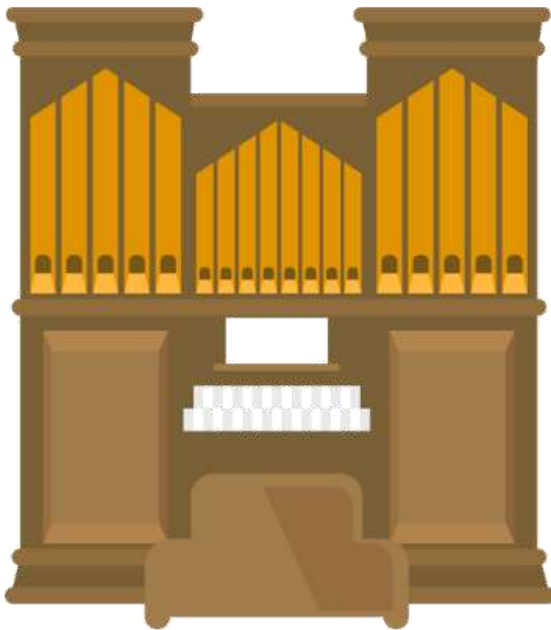
Abkürzungen: Th = Thalmassing / Wol = Wolkering / Geb = Gebelkofen / Lp = Luckenpaint /  
Osg = Obersanding / Usg = Untersanding / Weil = Weillohe

---

## Pfeifen holen den Himmel auf die Erde



*Filmtipp: „Der Spirit der Orgel“ – jetzt in der ARTE Mediathek*



Die Kirchenorgel gilt als Königin der Instrumente. Die Faszination wächst: Eine neue Generation an jungen Musikerinnen und Musikern entdeckt das altehrwürdige Instrument ganz neu. Genau davon erzählt dieser Dokumentarfilm.

Der Film taucht tief in die Welt der Orgeln ein. Es wechseln sich die Stimmen von Organisten, Orgelbauern und Orgelkennern ab, und berühmte Orgeln erklingen in ihrer vollen Pracht.

Der Regisseur Julian Benedikt hatte keinen Bezug zur Orgel – und wurde von deren Tongewalt überwältigt. „Ein einzelner Mensch kann mit der Orgel ein

ganzes Orchester zum Spielen bringen“, sagt er, „von massiven, riesigen Klängen bis zu ganz feinen, lieblichen Tönen.“

Winfried Böning, Organist am Kölner Dom, bringt es auf den Punkt: „Dieses Losgelöstsein von der Welt ist das Schönste. Der Geist, der Spirit der Orgel, holt den Himmel auf die Erde. Auch heute.“ Ein Film, ideal für Musikenthusiasten und alle, die sich von dieser Begeisterung anstecken lassen wollen.

<https://www.arte.tv/de/videos/116746-000-A/der-spirit-der-orgel/>



## Wieso sind mit gestrandetem Wal Timmy so viele Emotionen verbunden?

*Der vor der Insel Poel gestrandete Wal Timmy bewegt die Menschen. Der Theologe und Biologe Rainer Hagencord erklärt, warum sein Schicksal so bewegt und welche Konsequenzen man daraus im Umgang mit Natur und Konsum ziehen kann.*

**Der Wal Timmy und sein Überlebenskampf in der Ostsee sind derzeit Gesprächsthema – sowohl in den Medien als auch unter Freunden und Bekannten. Warum ist das so? Was glauben Sie?**

Das ist sehr komplex. Wir sind Walen sehr nah, obwohl sie in einer völlig anderen Welt leben. Das wissen wir aus der Biologie. Ihr Sozialsystem und ihre Kommunikationsformen, etwa ihre Gesänge, sind uns sehr ähnlich. So ist das Mitgefühl mit dem Sterben des Tieres noch einmal ganz anders. Hier

mischt sich das Erschrecken mit Ehrfurcht und Staunen darüber, dass es solche Lebewesen gibt.

Wir sehen diesem Tier jetzt beim Sterben zu. Das ist anders als bei den Tieren, die täglich millionenfach in die Schlachthöfe wandern. Da gibt es überhaupt kein Mitgefühl. Die Gesellschaft ist gegenüber den Schweinen, Puten, Rindern und Hühnern, die täglich sterben, vor allem teilnahmslos. Mit

Timmy haben wir ein Tier vor Augen, zu dem wir eine Beziehung haben und das Gefühle wie Erschrecken auslöst.

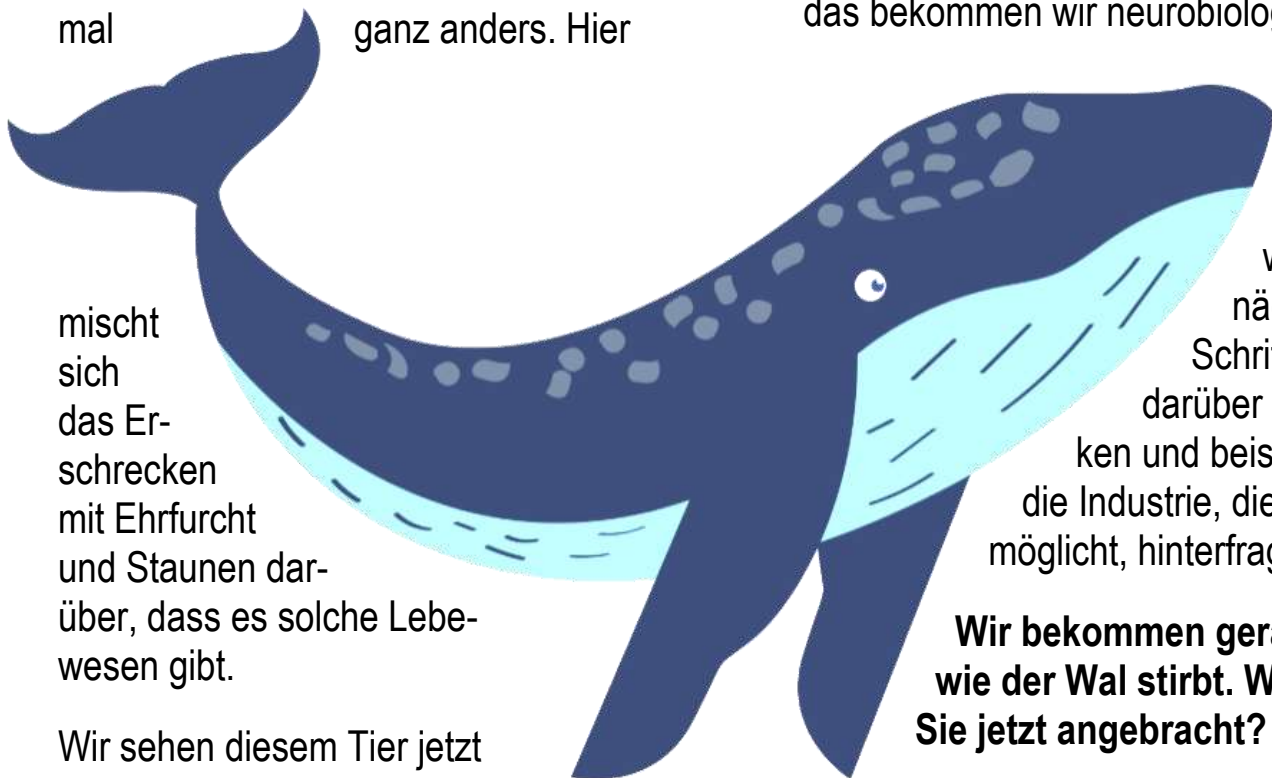
**Entstehen diese Empfindungen, weil es sich nicht um Millionen, sondern um ein Individuum handelt?**

Neurobiologen sagen auch, dass ein Mitgefühl mit einem Lebewesen, das uns vor Augen ist, in unserer Genetik bzw. in unserem neuronalen System vorhanden ist. Aber gegenüber Millionen von Schweinen oder Puten ein Mitgefühl zu entwickeln, das bekommen wir neurobiologisch und

strukturell nicht hin. Da müssten wir den nächsten Schritt machen, darüber nachdenken und beispielsweise die Industrie, die das ermöglicht, hinterfragen.

**Wir bekommen gerade mit, wie der Wal stirbt. Was fänden Sie jetzt angebracht?**

Zunächst einmal sollten wir wahrnehmen und ernst nehmen, dass da Trauer entsteht, und diese nicht sofort wegschieben. So ein Tier ist uns möglicherweise in gewisser Weise ans Herz gewachsen, auch wenn wir es nur im



Fernsehen wahrnehmen. Wir könnten versuchen, mit dieser Empathie, diesem Mitgefühl, diesem Schmerz und dieser Trauer umzugehen. Da täglich so viele Tier- und Pflanzenarten verloren gehen, ist eine Trauerarbeit notwendig.

### **An welche biblische Geschichte müssen Sie denken, wenn wir über Wale sprechen?**

Wie wahrscheinlich fast alle denke ich zunächst an den Propheten Jona, der nach Ninive gehen soll, das aber nicht will. Er nimmt einen anderen Weg, wird ins Meer geworfen und verbringt drei Tage im Bauch des Wals. Dann ist er sozusagen – das ist ja eine Geschichte der Emanzipation – reif, um nach Ninive zu gehen und als Prophet zu wirken.

Das ist eine hochspannende Geschichte, weil sie einen Exkurs in die Welt des Meeres und in den Bauch eines Wals unternimmt. Da merken wir, dass es diese Anderswelten gibt. Dass die Erde nicht nur für uns gemacht ist, sondern dass es da auch noch die anderen gibt. Gott

schickt Jona am Ende der Geschichte auch noch einen Wurm. Es lohnt sich, diese Geschichte bis zum Ende zu lesen.

Es ist großartig, dass wir in der biblischen Theologie selbstverständlich von einem Gott hören, der Wale und Würmer als Boten schickt und auch den Sturmwind als Botschaft. Es ist eine Theologie, in der nicht allein der Mensch und seine Lebensräume im Fokus stehen. Ein Gott, der mit allen Geschöpfen in Kontakt steht und in dieser Anderswelt präsent ist. Auch mit denen, die in Lebensräumen vorkommen, die für uns überhaupt keine Heimat darstellen, wie Wal und Wurm.

*Das Interview führte Uta Vorbrodt,  
DOMRADIO.*



---

## **Veranstaltungen der Gemeindebücherei**



### *9. Mai 2026, 17 Uhr: Buchvorstellung der Jugend*

Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren treffen sich unter dem Motto „Jugend & Buch“ und geben sich in gemütlicher Runde gegenseitig Tipps für neuen Lesestoff. Für die Verpflegung ist mit Chips, Popcorn und Schokolade reichlich gesorgt. Keine Voranmeldung nötig. Jeder ist willkommen.

### *21. Mai ab 19 Uhr: Buch & Wein*

Bei Häppchen und Wein stellen wir unsere Bucheinkäufe des Frühjahrs vor. Begeisterte Leserinnen und Leser zeigen ihre Favoriten und lesen Passagen vor. Mit einem kleinen, aber feinen Büfett ist für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt. Alle neuen Medien liegen zum Stöbern aus und können im Anschluss direkt ausgeliehen werden.

## Pfarnachrichten Wolking mit Filiale Gebelkofen

### *Maiandachten*

Herzliche Einladung zu den Maiandachten und vielen Dank den Vorbetern für ihren Dienst!

### *Maiandacht des KDFB in St. Bäumel*

Zur Fußwallfahrt nach St. Bäumel lädt der Frauenbund am Mittwoch, 6. Mai, herzlich ein. Los geht es um 18.45 Uhr am Dorfplatz Gebelkofen bzw. um 19.00 Uhr am Kirchenparkplatz Wolking. Gegen 19.30 Uhr Maiandacht in St. Bäumel, danach gemütliche Einkehr im Gasthaus Maurer in Wolking.

### *Bittgang nach Oberhinkofen*

Am Dienstag, 12. Mai, findet unser Bittgang nach Oberhinkofen statt. Die beiden Gruppen brechen jeweils um 18.00 Uhr bei den Kirchen in Wolking und Gebelkofen auf. Ab der Kapelle auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz vereinen sich die Wege zur gemeinsamen Bittprozession – gegen 19.00 Uhr feiern wir die heilige Messe in Oberhinkofen.

### *Pfingstfest der KLJB*

Die KLJB Wolking-Gebelkofen lädt herzlich ein zu ihrem Pfingstfest und zum Jugendgottesdienst in Gebelkofen am Pfingstsonntag, 24. Mai, um 10.00 Uhr!

### *Dank an alle Helfer/-innen bei den Prozessionen*

Herzlichen Dank an alle, die bei den kommenden Prozessionen mithelfen:

- Pfingstmontag: Flurprozession in Wolking;
- Fronleichnam: Prozession in Wolking;
- Sonntag nach Fronleichnam: Prozession in Gebelkofen.

Wer in diesem Jahr nicht helfen kann, meldet sich bitte rechtzeitig. Hinweis zur Flurprozession am Pfingstmontag: Sie findet wieder ohne Monstranz und ohne Baldachin statt. Den Abschluss in der Kirche bildet aber wie gewohnt der eucharistische Segen. Alle sind herzlich eingeladen, mitzugehen und mitzubeten!

### *Birken für Fronleichnam*

Die Birken für das Fronleichnamfest in Wolking werden am Dienstag, 2. Juni, geholt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr beim Gasthaus Maurer.

### *Firmung 2026*

Firmbeichte ist am Samstag, 13. Juni, ab 17.00 Uhr in der Filialkirche Gebelkofen. Die Probe für die Firmung findet am Dienstag, 16. Juni, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Obertraubling statt. Die Firmung selbst feiern wir am Freitag, 19. Juni, um 9.30 Uhr in Obertraubling.

### *Kuchenverkauf zugunsten der Renovierung der Filialkirche Gebelkofen*

Am Sonntag, 21. Juni, veranstaltet der Pfarrgemeinderat nach dem Gottesdienst einen Kuchenverkauf – der Erlös ist zugunsten der Renovierung der Filialkirche Gebelkofen. Kommen Sie vorbei und genießen Sie ein Stück Kuchen für den guten Zweck! Vielen Dank dem Pfarrgemeinderat für diese tolle Aktion!

### *Krankenkommunion*

Wer die Krankenkommunion zu Pfingsten oder Fronleichnam empfangen möchte, möge sich bitte im Pfarramt melden!

### *Pfarrbüro*

Wegen der Feiertage Christi Himmelfahrt (14. Mai) und Fronleichnam (4. Juni) findet die Sprechzeit von Frau Hüttinger jeweils am Mittwoch davor statt: Mittwoch, 13. Mai und Mittwoch, 3. Juni. Am Donnerstag, 28. Mai, entfällt die Sprechzeit wegen Urlaubs.

### *Verteilung des Pfarrbriefs*

Wegen gestiegener Druckkosten kann der Pfarrbrief zukünftig leider nicht mehr automatisch an alle Haushalte zugestellt werden. Wer ihn weiterhin kostenlos ins Haus geliefert bekommen möchte, füllt einfach das beiliegende Info-Blatt aus und gibt es bis 31. Mai im Pfarrbüro oder in der Sakristei ab. Außerdem liegt der Pfarrbrief wie gewohnt in den Kirchen aus und ist auch online abrufbar.

## **Pfarnachrichten Thalmassing**

### *Pfarrbüro*

An folgenden Tagen ist das Pfarrbüro geschlossen: 7., 26. u. 28. Mai. Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten donnerstags ab Juni in Thalmassing: 9.30 bis 10.30 Uhr!

### *Firmung 2026*

Domkapitular Michael Dreßel, Vorsitzender des Caritasverbandes Regensburg, spendet am Montag, den 18. Mai, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Heilige Dreifaltigkeit in Hagelstadt den Jugendlichen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Nach den Gottesdiensten am 9. u. 10. Mai holen die Firmbewerber bitte ihre Namenskärtchen, die zur Teilnahme berechtigen, in der Sakristei ab. Begleiten wir unsere jungen Christen im Gebet!

### *Maiandachten*

Für alle Maialtäre in den Kirchen, für all die gespendeten Blumen und Kerzen ein großes Dankeschön! Schön, wenn wir diesen Brauch in Ehren halten!

### *Bittgang nach Luckenpaint*

Aufgrund des Feuerwehrfestes in Thalmassing findet der traditionelle Bittgang in

diesem Jahr am 14. Mai (Christi Himmelfahrt) statt. Die Abmarschzeiten sind: Thalmassing (Rathaus): 7.30 Uhr; Untersanding (Kirche): 7.30 Uhr; Obersanding (Bushäuschen): 7.40 Uhr; Weillohe (Kirche): 7.10 Uhr. Die Heilige Messe feiern wir wie gewohnt um 8.30 Uhr im Hetzenegger-Hof.

### *Jugendgottesdienst*

Die Vorabendmesse zu Pfingsten am 23. Mai um 18.00 Uhr wird als Jugendgottesdienst gestaltet. Gleichzeitig feiern wir die Dankmesse für unsere Firmlinge. Zur Vorbereitung treffen wir uns am 22. Mai von 16.30 bis 17.15 Uhr im Pfarrheim (EKG-Raum).

### *Bittgang nach Scheuer*

In diesem Jahr geht die Pfarrei Thalmassing zum 254. Mal nach Scheuer, um ein Gelübde einzulösen. Der Bittgang findet am Samstag, 30. Mai, statt. Abmarsch ist um 5.00 Uhr an der Kreuzung Hauptstraße/Hausinger Straße. Den Gottesdienst feiern wir um 6.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Scheuer.

Anschließend stärken wir uns im dortigen Pfarrheim bei einer Brotzeit, bevor wir gemeinsam den Rückweg antreten. Tragen wir unsere Anliegen vertrauensvoll zur Muttergottes!

### *Änderung der Öffnungszeiten des Pfarrbüros ab Juni*

Unsere langjährige und eifrige Pfarrsekretärin Edith Hüttinger tritt im Juni nach einem Vierteljahrhundert Dienst in der Pfarrei in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihren unermüdlichen Einsatz sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit dem Ausscheiden von Frau Hüttinger ändern sich auch die Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Künftig ist das Büro regulär donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr geöffnet. Die Sprechstunden am Dienstag bleiben davon unberührt.

### *Fronleichnam*

Am 4. Juni versammeln wir uns um 8.30 Uhr in der Thalmassinger Pfarrkirche zur Eucharistiefeier. Bei schönem Wetter findet anschließend die Fronleichnamsprozession mit folgenden Stationen im Ort statt:

- Zehentstadel beim Lichtinger (gestaltet von den Familien Judenmann und Lichtinger);
- bei der Sparkasse (Pfarrgemeinderat);
- Kapelle in der Kirchstraße (OGV);
- Brunnen vor dem Pfarrheim (Frauenbund) – dort Schlussegens und feierliches Te Deum.

Die Vereine werden gebeten, sich mit Fahnen und in Vereinskleidung zu beteiligen.

Über Blumenspenden für die einzelnen Fronleichnamsaltäre freuen sich die Verantwortlichen sehr.

Im Anschluss an die Prozession bieten die Ministranten – wie bereits im vergangenen Jahr – Bratwürste und Getränke im Pfarrgarten an. Die Minis freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle, die unserem Ort an diesem Tag einen festlichen Glanz verleihen. Ebenso danken wir im Voraus der Freiwilligen Feuerwehr für die Absicherung des Zuges.

### *Ewige Anbetung*

Im Bistum Regensburg findet das ganze Jahr über – verteilt auf alle Pfarreien – die Ewige Anbetung statt: eine ununterbrochene Gebetskette durch die gesamte Diözese.

Auch unsere Pfarrei St. Nikolaus ist dabei! Am Samstag, 14. Juni, sind alle herzlich eingeladen, im Anschluss an die Heilige Messe bis 11.30 Uhr in der Kirche zu bleiben und Jesus Christus im Altarsakrament anzubeten.

### *Senioren Gottesdienst*

Am 18. Juni feiern wir wieder um 14.00 Uhr im Pfarrheim einen gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend lassen wir bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

### *Frauenbund: Wanderung zur Wolfgangseiche*

Am Freitag, 19. Juni, um 16.00 Uhr lädt der Frauenbund zur Wanderung zur Wolfgangseiche ein – mit geselliger Verköstigung!

Wir treffen uns beim Pfarrheim. Die Kosten belaufen sich auf 5 Euro. Bitte bis 12. Juni bei der Vorstandschaft anmelden. Bei schlechtem Wetter entfällt die Wanderung.

## „Hab Mut, steh auf!“

104. Deutscher Katholikentag in Würzburg vom 13. bis 17. Mai 2026



Rund 900 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft und Kirche zu suchen. Gerade vor dem Hintergrund von Krieg, stetig voranschreitendem Klimawandel, sozialer Spaltung und Krisen in Politik und Kirche ist das Bedürfnis nach konstruktiven Diskursen und einem gemeinsamen Ringen um Antworten und Suchen nach solidarischen Lösungen groß. Die Debatten auf dem Katholikentag beruhen auf der Idee der unveräußerlichen Würde jedes Menschen und speisen sich im Besonderen aus der christlichen Hoffnung. Dies soll spürbar werden in den Veranstaltungen und Begegnungen in Würzburg.

Seien Sie gespannt auf: unterschiedliche Podien, Konzerte, spannende Debatten, Werkstätten, Kleinkunst, Meditationen, Ausstellungen, Mitmachaktionen, die Nacht der Lichter, einen täglichen Abendsegen und vieles mehr.

Einen Schwerpunkt bildet das Leitwort „Hab Mut, steh auf!“ aus dem Markusevangelium (Mk 10,49).

Dr. Franz Jung, Bischof von Würzburg, ist überzeugt: „Als Christinnen und Christen leben wir mitten in der Gesellschaft, die wir aus unserem frohmachenden und befreienden Glauben mitgestalten. Wir brauchen Mut, um uns den Herausforderungen unserer Zeit in Gesellschaft und Kirche zu stellen und Zeuginnen und Zeugen unserer christlichen Hoffnung zu sein. Wir suchen jeden Tag nach Verbündeten, mit denen wir gemeinsam aufstehen für ein Leben in Fülle und eine menschenfreundliche Gesellschaft. Wir wollen nicht, dass Menschen am Rande stehen.“ Jesus Christus sei an die Ränder gegangen, betont der Bischof. Ihm zu folgen bedeute, auch heute Grenzen im Denken und Handeln zu überwinden, auf den Menschen in seiner Situation zu schauen und diese zum Guten zu verändern. „Das Leitwort des 104. Deutschen Katholikentags will genau diese Botschaft vermitteln.“



Weitere Informationen bietet die offizielle Website unter [www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de).

# Das Gesprächsthema

Die Kriegsherren lachen über den Papst. Die Welt ist brutal. Aber er lässt sich nicht unterkriegen. Respekt vor diesem Papst. Er hat keine Angst.

Rosmarie Wild (64), Mesnerin



Papst Leo sagte bei seiner Reise nach Afrika: „Verkündet vor allem in diesen Zeiten beharrlich die Botschaft des Friedens.“ Kurz zuvor sorgte er mit scharfen Worten für Aufsehen: „Die Kriegsherren tun so, als ob sie nicht wüssten, dass ein Augenblick genügt, um zu zerstören, dass aber oft ein ganzes Leben nicht ausreicht, um wiederaufzubauen.“ Hat er recht?

Eine schwierige Frage. Aber ich denke, dass er recht hat. Auch wir können von einer beharrlich verkündeten Botschaft des Friedens und damit der Hoffnung profitieren. Denn in Zeiten, in denen fast ausschließlich negative Nachrichten, z. B. im Fernsehen oder im Radio, die Wahrnehmung bestimmen, können wir leicht die Hoffnung verlieren. Davon dürfen wir uns nicht unterkriegen lassen! Und daran sollten wir uns selbst und unsere Mitmenschen immer wieder erinnern.

Jakob Massinger (19), Abiturient



## Sonnengottanbeter

Unser Glaube in Geschichten: Kyrie



Es ist noch stockfinster am Rande der syrischen Wüste. Die Nacht liegt schwer über allem. Doch wenn man ganz genau hinschaut, kann man am Horizont einen feinen, grauen Streifen entdecken. Bald ist es soweit: die Sonne geht auf, der Tag bricht an.

Ein frommer Mann wacht auf. Leise steht er von seiner Matte auf. Er rollt sie zusammen und stellt sie in die Ecke seines kleinen Hauses. Dann geht er nach draußen. Schritt für Schritt steigt er die schmalen Stufen hinauf, bis auf das Dach seiner Lehmhütte. Oben bleibt er stehen. Er schaut Richtung Osten und beobachtet aufmerksam die Umgebung.

Auch auf den anderen Dächern regt sich langsam Leben. Hie und da bewegen sich Gestalten. Alle warten auf den Sonnenaufgang. Denn sie glauben an den Sonnengott Helios. Sie nennen ihn den „unbesiegbaren Herrscher der Sonne“. Jeden Morgen begrüßen sie ihn, wenn er von Neuem sein Gesicht der Erde zuwendet. Das ist für sie sehr wichtig.

Der Mann auf dem Dach denkt an den Helios, auch an den bespannten Sonnenwagen, auf dem der Sonnengott einherfährt, sein Haupt umgeben von einem Strahlenkranz.

Da! Ein erstes Leuchten am Himmel. Ein Funkeln, ein heller Streifen! Plötzlich durchbricht ein goldener Schimmer die Dunkelheit. Tatsächlich: Die Sonne kommt! Sogleich wirft sich der Mann zu Boden. Mit dem Gesicht zur Erde liegt er nun da.



Ein paar Augenblicke später richtet er sich wieder auf, hebt seine Arme zum Himmel und ruft laut: „Kyrie eleison!“ Immer wieder ruft

er diesen Spruch. Es klingt fast wie ein Lied. „Kyrie eleison!“ Das ist griechisch und bedeutet: „Herr, erbarme dich!“

Auch von den anderen Dächern hört man es nun. Viele Stimmen rufen durcheinander: „Kyrie eleison! Kyrie eleison!“ Ein lauter, gemeinsamer Ruf erfüllt die Luft, während die Sonne immer höher hinaufklettert.

Eines Morgens geht der Mann wie gewohnt durch die Straßen. Da hört er aus einem Haus wieder diese Klänge: „Kyrie eleison!“

Er bleibt stehen und lächelt. „Ah“, denkt er, „da sind noch mehr, die den Sonnengott verehren!“ Da kommt jemand aus dem Haus heraus. Freundlich sagt der Mann: „Möge Helios, der Sonnengott, dich führen!“ Doch der andere Mann beäugt ihn misstrauisch und gibt ihm zur Antwort: „Wir haben nicht zur Sonne gebetet.“ Der Syrer ist überrascht. „Nicht zur Sonne? Aber ihr habt doch ‚Kyrie eleison‘ gerufen!“ Der Mann nickt. „Ja. Aber wir sind Christen.“ „Christen?“ fragt der Syrer. „Ja“, sagt der andere. „Für uns ist Christus das wahre Licht. Er ist unsere Sonne - aber weit mehr als das. Ohne ihn wäre alles dunkel. Mit ihm kommt das wahre Licht in unser Leben.“

Gedankenverloren bleibt der Mann zurück. Diese Worte gehen ihm nicht mehr aus dem Kopf. Was, wenn dieses Licht wirklich mehr ist als die wärmenden Strahlen der Sonne am Himmel? Dieser Gedanke lässt ihn nicht mehr los. Nach längerer Zeit trifft er eine Entscheidung. Er lässt sich taufen und wird Christ. Sein Leben hat sich grundlegend geändert. Ganz andere Dinge sind ihm wichtig geworden. Jetzt steht er wieder auf dem Dach seines Hauses, wenn die Sonne aufgeht.

Er hebt die Arme und ruft: „Kyrie eleison!“ Doch diesmal weiß er: Er ruft nicht zu einem erfundenen Sonnengott, sondern er betet zum wahren Licht, zu Christus, dem wahren Licht für alle Menschen.

*Das Kyrie in der heiligen Messe hat also einen Vorgänger in dem Ruf, mit dem man den „Herrn Sonne“ Helios im Sonnengottkult anredete. Auch mächtige Herrscher, wie der Kaiser, wurden so begrüßt. Wenn sie in eine Stadt kamen, riefen die Menschen: „Kyrie eleison!“ – das heißt: „Herr, erbarme dich!“*

*Christen haben diesen Ruf später übernommen. Damit ist aber etwas ganz anderes gemeint: Wir rufen zu Jesus Christus. Für die Bibel ist Jesus „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet“ (Joh 1,9). Sein Licht macht die Welt hell und zeigt uns Menschen den Weg. Deshalb passt dieser Ruf so gut zu unserem Glauben.*



Jeden Morgen stellt der Pfarrer auf einer karibischen Insel vor der Kirche einen Korb voller Obst auf. Hungrige Inselbewohner dürfen sich daraus bedienen. Um zu verhindern, dass der Korb bereits vom ersten Besucher leergeräumt wird, darf aber jeweils nur ein Drittel der Früchte mitgenommen werden. An diesem Tag kommen zwei Frauen und ein Mann, und jeder von ihnen nimmt ordnungsgemäß ein Drittel der Früchte. Als der Pfarrer am Abend den Korb wieder hereinholt, liegen noch acht Früchte darin.



**Nun die Rätselfrage: Wie viele Früchte waren am Morgen im Korb?**



Eine Lehrerin fragt im Religionsunterricht: „Was feiert man an Weihnachten?“ – „Das Christkind!“  
„Und an Ostern?“ – „Jesu Kreuzigung und Auferstehung.“  
Dann fragt sie: „Und wer kommt an Pfingsten?“  
Ein Kind meldet sich stolz: „Der Pfingstochse!“

### Ihre großen und kleinen Fragen

Haben Sie eine Frage zu Kirche, Glauben oder Leben? Wir wollen auf sie eingehen - ehrlich, verständlich und ohne Fachchinesisch.

Schreiben Sie uns:

[pfarrsekretariat.wolkering@web.de](mailto:pfarrsekretariat.wolkering@web.de)



*Prof. Dr. August Laumer antwortet:*

Die Verkündigung und Vermittlung des christlichen Glaubens wird als Katechese oder auch Katechetik bezeichnet.

Der Begriff Katechistin bzw. Katechist ist da-

von abgeleitet. In vielen Ländern Afrikas und Asiens sind diese Dienste von ehrenamtlichen Laien-Mitarbeitern in der Seelsorge seit langem etabliert und unverzichtbar, gerade in abgelegenen Dörfern, in die nur selten ein Priester kommt. Mit Wortgottesdiensten, Katechese, caritativer Hilfe und als pastorale Ansprechpartner halten sie das Gemeindeleben aufrecht. 2021 hat Papst Franziskus diesen Laiendienst neu belebt und eine eigene Beauftragung durch den Ortsbischof ermöglicht, ähnlich wie bei Kommunionhelfern. Auch in unserem Bistum ist diese Initiative aufgegriffen worden. Engagierte Christen können sich für diesen Dienst ausbilden und für die Mitarbeit in Seelsorge und Sakramentenvorbereitung beauftragen lassen. Näheres dazu finden Sie hier:

<https://bistum-regensburg.de/mitmachen/katechisten>

## Nicht nur schützen lassen – handeln!

### *Unsere Heiligen: Florian von Lorch (4. Mai)*

Als Nothelfer und Schutzheiliger ist Florian sehr populär – doch wer ihn nur für sich selbst in Anspruch nimmt und die Gefahr auf andere abwenden lassen will, hat ihn nicht wirklich verstanden. Denn es widerspricht seiner inneren Haltung fundamental.

Harmlos ist der heilige Florian nicht. Er ist eine Provokation. Sein Leben lässt sich mit zwei Begriffen so beschreiben: Zivilcourage und Solidarität.

Was wissen wir von seinem Leben?

Nachdem er im römischen Heer gedient hatte, lebte Florian in Cetium, dem heutigen St. Pölten. Er genoss seinen Ruhestand. Während der Zeit der Diokletianischen Christenverfolgung (303/304 n.Chr.) wurden in Lauriacum, drei Tagesmärsche entfernt, vierzig Christen gefangen genommen, eingesperrt und grausam gefoltert. Als Florian davon hörte, eilte er dorthin, um ihnen beizustehen. Notgedrungen musste er sich seinem früheren Vorgesetzten entgegenstellen. Dieser ließ auch Florian verhaften, weil er sich weigerte, dem Christentum abzuschwören.

Florian zog sich nicht zurück und hielt sich die Bedrängnis seiner Gefährten nicht vom Leib. Er wollte bei ihnen sein, ihnen nahe sein, weil sie ihn brauchten. Schließlich wurde er in der Enns ertränkt – daher auch sein Bezug zum Wasser.

Sein Handeln fordert auch uns heraus. Wir brauchen einander mehr, als wir vielleicht zugeben möchten.

Wir organisieren unser Leben heute weitgehend unabhängig – alles auf eigene Faust. Das ist ein Gewinn. Es ist gut, dass niemand in sklavischer Abhängigkeit leben muss. Aber es birgt die Versuchung, dass wir nur noch auf unser Eigenwohl achtgeben. Das Wohl des Nächsten und das Gemeinwohl geraten dann leicht in den Hintergrund.



*Figur des heiligen Florian in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Thalmassing*

Oft erwarten wir, dass andere – Staat, Kommune oder auch Kirche – für uns da sind. Wir selber brauchen uns schon nicht einzumischen! Doch gerade an den neuralgischen Punkten des Lebens zeigt sich, wie falsch diese Einstellung ist: Wie sehr braucht man dann jemanden, der einem Aufmerksamkeit schenkt und zu packt! Ebenso beglückend kann die Erfahrung sein, selbst gebraucht zu werden – als Mensch, nicht wegen Besitz oder

Leistung. Kaum etwas richtet dann mehr auf als so ein einfacher Satz: „Ich brauche dich. Gut, dass du da bist!“

Florian wusste, dass er gebraucht wurde. Deshalb verließ er seinen angestammten sicheren Ort und machte die Not seiner Gefährten zu seiner eigenen. Braucht es nicht auch heute wieder mehr Zivilcourage und Solidarität?!



## Was bedeutet mir der Heilige?



**Werner Wittmann, Vorstand Freiwillige Feuerwehr Thalmassing:**

Im Funkverkehr wird „Florian“ als Kennung für Feuerwehrautos verwendet, gefolgt von einer individuellen Fahrzeugnummer. Das hört sich dann so an: „Hier Florian Thalmassing (Fzg.-Nr.), kommen!“

Rücken wir mit unseren Fahrzeugen aus, so wissen wir unseren Schutzpatron stets „an Bord“.

Der scherzhafte, egoistische Spruch „Heiliger Sankt Florian – verschon‘ mein Haus, zünd‘ andre an“ bezeichnet die Verhaltensweise, Bedrohungen nicht zu lösen, sondern auf andere zu schieben. Statt zu helfen oder Vorkehrungen zu treffen, soll die Gefahr abgewendet werden, indem es einen anderen trifft. Eine Einstellung, die mit dem Leben von Florian von Lorch und dem Handeln unserer Feuerwehren – natürlich – rein gar nichts gemein hat.

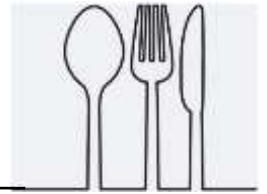
Der heilige Florian steht für die historische Verbindung von Glauben und Hilfeleistung, oft verbunden mit dem Wahlspruch unserer Feuerwehr: „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“.

Wir laden Sie alle herzlich ein zum Gründungsfest 150 Jahre FFW Thalmassing und wünschen ein schönes Fest sowie gesellige Stunden, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Mehr unter: <https://thalmassing.feuerwehren.bayern/150-jahre/>

# Spargel mit Buchweizen-Risotto und Schinken

## Kochen mit Herz & Seele



### Zutaten

#### für das Risotto:

- 500 ml Gemüsebrühe
- 1 weiße Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Olivenöl
- 150 g Buchweizen (geschält)
- 40 ml Weißwein
- 400 g weißer Spargel
- Salz, Zucker
- 2 EL Zitronensaft
- 60 g Gruyère-Käse

- 50 g Crème fraîche
- 20 g weiche Butter
- Pfeffer

#### für die Zitronenvinaigrette:

- 20 ml Zitronensaft
- 1 EL Apfelessig
- 40 ml Olivenöl
- Salz, Pfeffer
- 50 g Wildkräutersalat
- 150 g Schinken in dünnen Scheiben

### Zubereitung



Für das Risotto die Brühe erhitzen. Zwiebel und Knoblauch fein würfeln. Öl in einem Topf erhitzen und Zwiebel und Knoblauch darin bei mittlerer Hitze glasig dünsten.

Buchweizen im Sieb heiß abspülen, zugeben und eine Minute mitdünsten. Mit Wein löschen und fast vollständig einkochen lassen. Anschließend so viel heiße Brühe angießen, dass der Buchweizen knapp bedeckt ist. Bei milder Hitze 20 – 25 Minuten garen, dabei nach und nach Brühe hinzufügen und regelmäßig umrühren.

Inzwischen den Spargel schälen und die Enden abschneiden. 2 Liter Wasser mit 3 EL Salz, 2 TL Zucker und Zitronensaft aufkochen, den Spargel zugeben und bei milder Hitze 10 – 12 Minuten gar ziehen lassen.

Für die Vinaigrette Zitronensaft, Essig, Olivenöl, Salz und Pfeffer verrühren. Den Wildkräutersalat verlesen, waschen und trocken schleudern.

Den Käse fein reiben und zusammen mit Crème fraîche und Butter unter das fertige Risotto rühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Salat vorsichtig mit der Vinaigrette vermengen. Das Risotto auf vorgewärmten Tellern mit Spargel, Wildkräutersalat und Schinken anrichten und servieren.

*Guten Appetit!*

## Gesucht wurde im letzten Pfarrbrief...

### ... der Prophet *Ezechiel*

Die Propheten des Alten Testaments sind wie Wächter auf einer Stadtmauer. Sie halten Ausschau und warnen, sobald Gefahr droht. Ezechiel (abgekürzt: Ez) war ein solcher Wächter. Sein Name bedeutet „Gott wird stärken“. Ezechiel kam aus einer Priesterfamilie. 597 v.Chr. wurde er nach Babylon verschleppt. Die Sieger nahmen vor allem Jugendliche aus der Führungsschicht mit in die Fremde. Juda und Jerusalem sollten machtpolitisch ausgeschaltet werden. Dort, fernab der Heimat, empfing Ezechiel seine Berufung. Gott sandte ihn zu seinem Volk, das sich selber verschloss – „mit trotzigem Gesicht und hartem Herzen“ (Ez 2,4). Das Volk war nicht bloß stur, sondern steckte inmitten einer tiefen Vertrauenskrise. Tempel, Stadt, Heimat gingen verloren. War Gott überhaupt bei ihnen?



#### **Duccio di Buoninsegna (ca. 1255-1319): Christgeburt mit den Propheten Jesaja und Ezechiel (Ausschnitt)**

Der Prophet Ezechiel hält eine Schriftrolle mit dem Wort aus Ez 44,2 in der Hand. Dort ist vom verschlossenen Osttor des Tempels in Jerusalem die Rede, das verriegelt bleiben soll, weil allein der Herr, der Gott Israels, hindurchgeschritten ist. Seit Hieronymus deutet die christliche Tradition diese Stelle auf Maria. Das verschlossene Tor ist das Sinnbild ihrer Jungfräulichkeit: Wie das Tor nur Gott offensteht, so empfing Maria ihren Sohn ohne menschliches Zutun. Sie ist die „Pforte“, durch die Christus, die „Sonne der Gerechtigkeit“, in die Welt kommt.

In eindrucksvollen Visionen zeigt Gott Ezechiel, was geschieht: Er sieht, wie die Herrlichkeit Gottes den Tempel in Jerusalem verlässt (Kapitel 8–11). Die enge Verbindung zwischen Gott und seinem Heiligtum scheint gekappt. Was für das Gottesvolk einer Katastrophe gleichkam, enthüllt Ezechiel als Folge menschlicher Untreue, nicht als Versagen Gottes. Schließlich aber schaut Ezechiel auch, wie Gottes Herrlichkeit zurückkehrt (Kapitel 43).

Mitten in der Erfahrung von Schuld und Verlust eröffnet Gott eine neue Zukunft. Gott schenkt den Neuanfang nicht deswegen, weil sich das Volk bewährt hätte, sondern weil Gott sich selber treu bleibt. Gott reinigt sein Volk und gibt ihm ein neues Herz. Das „Herz von Stein“ soll einem „Herz von Fleisch“ weichen. Gott allein schenkt den Menschen den wahren Frieden: „Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn.“ (Ez 34,15)

So spricht der Herr:

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.

Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.

*(Ez 36,25-28)*



Das Herz – hebräisch לֵב (*leb*) – ist eines der zentralen Worte der Bibel; allein im Alten Testament taucht es 858-mal auf. In der hebräischen Vorstellung ist das Herz nicht zuerst der Sitz der Gefühle, sondern Denk- und Entscheidungszentrum des Menschen. Der Verstand wohnt nicht im Kopf, nicht im Gehirn, sondern im Herzen. Wer „kein Herz“ hat, gilt daher nicht als gefühllos, sondern als unverständlich und blöd; ein „weites Herz“ hingegen steht für Erkenntnis und Weisheit. Vor diesem Hintergrund wird deutlich: Es geht nicht um eine sentimentale Gefühlsduselei, sondern um eine ernsthafte Neuausrichtung des ganzen Menschen.

Der Wächter Ezechiel schaut ganz genau hin auf die inneren Haltungen der Menschen. Was rührt sich da in deinem

Inneren? Hast du ein Herz? Dann weißt du, was richtig ist und was falsch. Du weißt, was zählt – ein gutes Herz! Nur ein solches gutes, weites Herz kann Gottes Wort aufnehmen!

Einmal, so sagt Ezechiel, wird das Herz neu sein und der alte müde Geist vertrieben. Was du dazu tun musst? Interessant, wie Ezechiel hier nur davon spricht, was Gott tut bzw. tun will. Wo bleibt da der Mensch? Sind wir nur Marionetten? Nein, wir sind Wesen mit Verantwortung, doch sind wir auch fähig, diese zu verspielen. Wenn wir das nicht vergessen, dürfen wir uns beim Guten Hirten bergen. Gott führt uns und er wird uns von allen Abstürzen retten. Einmal wird es sein – das Herz mutig und der Geist jung!

Wir meinen:



Anspruchsvoll, aber wer sich Zeit nimmt, wird belohnt.

## Unsere Kontoverbindungen (mit IBAN):

- Kath. Kirchenstiftung **Thalmassing**: DE43 7506 2026 0007 5230 33
- Kath. Kirchenstiftung **Wolkering**: DE98 7509 0300 0001 1059 06
- Friedhofskonto **Wolkering**: DE45 7509 0300 01 01 1059 06
- Kath. Filialkirchenstiftung **Gebelkofen**: DE40 7509 0300 0001 1555 47
- Kath. Filialkirchenstiftung **Sanding**: DE25 7506 2026 0407 5230 33
- Friedhofskonto **Sanding**: DE87 7506 2026 0107 5230 33
- Kath. Filialkirchenstiftung **Weillohe**: DE69 7506 2026 0507 5230 33
- Friedhofskonto **Weillohe**: DE78 7506 2026 0307 5230 33
- **Bonifaz-Wimmer-Kinderhaus**: DE67 7506 2026 0007 5210 49

## „Such‘ die Kirchenmaus!“

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs hat sich unsere kleine Kirchenmaus versteckt. Sie liebt es, sich zwischen den Bildern, Texten und den Ecken des Pfarrbriefs zu verkriechen. Wer sie entdeckt, darf sich über Finderglück freuen – gute Augen und Geduld sind gefragt!

Also: Augen auf und viel Spaß beim Suchen! 

## Redaktionsschluss

Der nächste Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft wird den Zeitraum **bis zum 16. August 2026** umfassen.

Bitte geben Sie Ihre Mitteilungen oder Intentionen (Messbestellungen) bis **spätestens 9. Juni 2026** in einem der Pfarrbüros oder per Mail ab.

Wenn Ihnen dieser Pfarrbrief gefallen hat, freuen wir uns, wenn Sie einen Beitrag zu den Druckkosten leisten möchten.

Kath. Kirchenstiftung Thalmassing, RB Oberpfalz Süd eG, IBAN: DE43 7506 2026 0007 5230 33, Kennwort „Pfarrbrief“. Vergelt's Gott!

## Impressum

Röm.-kath. Pfarreien St. Nikolaus und Mariä Himmelfahrt.

Redaktion: Pfarrer Alexander Ertl (V.i.S.d.P.), 93107 Thalmassing, Hauptstr. 7, Druck: Eigendruck.

Auflage: 670 Exemplare (Wolkering-Gebelkofen: 440 Stück, Thalmassing: 230 Stück).